

Luftentkeimer in Schulen: Firma „Gimat“ fühlt sich benachteiligt

Unternehmen aus Polling kritisiert Förderrichtlinie

Polling – Mit ihren UV-Luftentkeimungsgeräten „Viba-ex“ hat das Unternehmen „Gimat“ aus Polling nach eigenen Angaben ein Mittel gefunden, um die Virenlast in geschlossenen Räumen deutlich zu senken – was zu Corona-Zeiten eine besondere Rolle spielt. Doch die im Gewerbegebiet an der Obermühlstraße ansässige Firma fühlt sich benachteiligt. Die Anschaffung solcher Geräte für Schulen wird nämlich nicht vom Freistaat gefördert.

„Gimat“-Geschäftsführer Volker Koschay kritisiert die vom Bayerischen Kultusministerium erlassene Förderrichtlinie zur Anschaffung von mobilen Luftentkeimungsgeräten für Schulen: „Die Technologie der UV-Entkeimung ist ohne Begründung von der Förderung ausgeschlossen, obwohl diese Technologie in vielen Anwendungen wie zum Beispiel der Trinkwasserentkeimung seit Jahrzehnten Stand der Technik ist.“

Nach einem Besuch bei „Gimat“ kündigte Koschays Parteikollege Albert Duin, Landtagsabgeordneter der FDP, an, er wolle sich dafür einsetzen, dass UV-Raumluftentkeimer auch in Klassenräume gelangen. „Gerade beim Einsatz in Schulen können Geräte wie das ‚Viba-ex‘ helfen, dass wieder in Präsenz gelernt und gearbeitet werden kann“, wird Duin in einer Pressemitteilung zitiert.

Der wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion kritisierte die bisherige Haltung des bayerischen Kultusministeriums, UV-basierte Geräte



Volker Koschay (rechts) stellte dem FDP-Landtagsabgeordneten Albert Duin das Unternehmen „Gimat“ und dessen Luftentkeimungsgerät „Viba-ex“ vor, das rechts neben Koschay zu sehen ist.

FOTO: „GIMAT“

explizit von einer Förderung auszuschließen. „Es sollten alle Geräte technologieoffen gefördert werden, die den gleichen Nutzen bringen und sicher angewendet werden können“, so Duin – zumal „solche filterfreien Entkeimungsgeräte sehr wirksam und viel kostengünstiger“ seien als die vom Ministerium

Automatisch und chemikalienfrei

bevorzugten Filter. Der Landtagsabgeordnete kündigte laut Koschay „eine kleine parlamentarische Anfrage“ zu der Förderung an.

In „Viba-ex“-Geräten befinden sich, wie es im Internet-Auftritt von „Gimat“ heißt, leistungsstarke UV-C-Lampen (253,7 Nanometer), die Viren und Bakterien in der Luft inaktivieren bzw. abtöten. „Die Methode der UV-Entkeimung von Luft ist von Virologen anerkannt, chemikalienfrei und für Mensch und Tier vollkommen unschädlich“, so das Unternehmen. Die Stand-

geräte in Zylinderform seien besonders für Räume bis zu 100 Quadratmeter geeignet, um dort mehrfach täglich automatisch die Atemluft zu entkeimen. Sie seien „selbstansaugend und für den Dauerbetrieb geeignet“.

„Dank einer speziell entwickelten Wirbelströmungstechnologie ist die Aufenthaltszeit der Luft im Viba-ex sehr hoch, bis zu 20 Sekunden. Dies ist für eine im Durchlauf betriebene Entkeimungsanlage dieser Größe ein bisher unerreichter Wert“, heißt es in Online-Auftritt von „Gimat“. „Aufgrund der hohen Verweilzeit werden alle in der Luft befindlichen Bakterien und Viren entfernt, aber auch die Zahl der speziell für Allergiker problematischen Pilzsporen wird deutlich reduziert.“

Laut dem Unternehmen haben „viele Hotels, Gaststätten, Apotheken, Ärzte und der Einzelhandel“ bereits „Viba-ex“-Entkeimungsgeräte geordert.

STEPHANIE UEHLEIN